

Die
VERGESSENE KUNST
der
REINEN ANBETUNG



Die
VERGESSENE KUNST
der
REINEN ANBETUNG

JAMES W. GOLL
und Chris DuPré

mit Beiträgen von
Jeff Deyo, Sean Feucht, Julie Meyer
und Rachel Goll Tucker

© Copyright (USA) 2012 – James W. Goll und Chris DuPré

Originally published in English under the title:

„The lost Art of pure Worship“

DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.

P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

ISBN 13 TP: 978-0-7684-4128-4

ISBN 13 Ebook: 978-0-7684-8833-3

Deutsche Ausgabe:

© 2013 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.

Marienburger Str. 3

71665 Vaihingen/Enz

eMail: verlag@grain-press.de

Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen:

Übersetzung Petra Tritschler

Lektorat Heike Ebinger

Satz: Grain-Press

Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung @1985 und 1992 Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:

EÜ: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift @ 1980 Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, elektronische Fassung @ 1997 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

LUT: Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984 @ 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Die Bibelzitate wurden der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN Nr. 9783940538604

WIDMUNG

*W*ir widmen dieses Buch den vielen wunderbaren Menschen, die in den vergangenen Jahren mit uns in den verschiedenen Anbetungsteams zusammengearbeitet haben. Ihr wart für uns mehr als ein Team – ihr wart für uns wie eine Familie. Wir waren immer wieder erstaunt über eure Kompetenz und eure Sehnsucht, eure Gaben für die Ehre Gottes einzusetzen.

Dieses Buch ist das Resultat eurer jahrelangen Liebe zu unserem Vater und eurer Sehnsucht, dass die vergessene Kunst der echten Anbetung wiederhergestellt wird.

Deshalb widmen wir dieses Buch den Anbetern auf der ganzen Welt, und insbesondere denen, die uns bei unserer Aufgabe unterstützt haben, diesen Weg zu gehen.

James W. Goll, Chris DuPré,
Jeff Deyo, Sean Feucht, Julie Meyer
und Rachel Goll Tucker



DANKSAGUNG

Besonders dankbar bin ich für die unglaublichen Personen, die dieses Buch Wirklichkeit werden ließen. Zuerst einmal will ich Kathy Deering danken, die während der letzten Jahre und bei den letzten Projekten ein Geschenk des Himmels für mich war. Sie ist eine der großartigsten Texterinnen bzw. Editorinnen, mit denen ich je zusammengearbeitet habe, und es ist für mich immer eine große Ehre, sie in meinem Team zu haben. Du bewirkst, dass ich und meine Freunde gut ankommen!

Ich möchte mich auch persönlich bei meinem langjährigem Freund und Herausgeber Don Milam bedanken. Gemeinsam haben er und ich bereits von vielen Buchprojekten geträumt. Dieses Buch ist der dritte Teil der Serie „*Die vergessene Kunst*“, und Don war auf dieser verrückten Reise immer an meiner Seite. Don – du bist Spitzenklasse, ohne Zweifel!

Weiterhin will ich nicht vergessen, dem Herrn für Don Nori Sr., den Gründer von Destiny Image zu danken. Er glaubte an mich und investierte in mich, als ich noch keinerlei Erfahrung als Autor hatte und meinen Stil erst finden musste. Danke, Don. Du warst wirklich ein Wegbereiter für mich!

Darüber hinaus möchte ich dem neuen Team aus der nächsten Generation bei Destiny Image danken. Ich bin dankbar für eure Hingabe, eure Innovationen und eure Sehnsucht, das „Wort der Stunde“ für eine hungrige Welt zu verlegen. Dieses spezielle Buch hat sich vielleicht als mein schwierigstes Projekt entpuppt, das bisher herausgebracht wurde, doch mit eurer Hilfe blieben wir an der Vision dran und hielten am Herrn und aneinander fest – und wir haben es geschafft. Seid gesegnet, ihr alle aus dem Team von Destiny Image.

Besonderer Dank gilt auch den erstaunlichen, talentierten Mitautoren dieses Buches: insbesondere Chris DuPré, aber auch Jeff Deyo, Sean Feucht, Julie Meyer und Rachel Goll Tucker. Jeder von euch ist ein strahlendes Licht inmitten von Gottes Volk, und jeder von euch hat einen speziellen Beitrag zum Ganzen geliefert. So wie König David seid auch ihr Männer und Frauen nach dem Herzen Gottes. Danke, dass ihr mit mir zusammengearbeitet habt!

Gott segne euch alle,

James W. Goll

(Initiator von: *Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*)

DANKSAGUNG

VON CHRIS DUPRÉ

Genauso wie James will ich einigen der wundervollen Menschen danken, die dieses Buch ermöglicht haben. Kathy Deering, es ist eine Freude, mit dir zu arbeiten, und ich schätze all die Dinge wirklich sehr, die du getan hast, um dieses Projekt zu einem guten Ende zu bringen. In dir schlägt das Herz Gottes.

Don Nori und Don Milam, danke, dass ihr eure Herzen immer auf das ausgerichtet habt, was Gott gerade tut. Eure Arbeit in den vergangenen Jahren hat das Leben von unzähligen Menschen verändert. Es ist eine Ehre für mich, eine Beziehung mit euch zu haben.

An meinen Freund James Goll: Wir kennen uns schon seit über 20 Jahren, und du erstaunst mich immer noch. Deine Liebe für Seine Gegenwart inspiriert mich, und ich weiß, dass andere Ihn gefunden haben, weil du Ihn gesucht hast. Danke, dass du mich in dieses Projekt eingebunden hast. Es war ein Privileg. Ich hoffe, wir werden auch weiterhin die Zeit freischaufeln, um unsere Freund-

schaft zu genießen. Alles Liebe.

Nicht zuletzt geht ein großes Dankeschön an meine Frau Laura. Du bist eine wunderschöne Frau, die ein weiches Herz voller Anbetung in sich trägt. Alles, was ich tue, insbesondere wenn es bedeutsam ist, trägt auch immer deine Handschrift. Danke, dass du meine Weggefährtin bist. Ich liebe dich.

Chris Dupré

EMPFEHLUNGEN

James Goll ist angefüllt mit einer intensiven, brennenden Leidenschaft für die Dinge Gottes. Seine Einblicke in die tieferen Dimensionen von Fürbitte und Seiner Gegenwart sind bereits zu einer Quelle des Lebens für den Leib Christi geworden, und er hat diese in seiner Buchreihe „*The Lost Art of Intercession*“ und „*The Lost Art of Practicing His Presence*“¹ festgehalten. Nun hat er diese dreibändige Serie fertiggestellt, indem er über eines der wichtigsten Elemente schreibt, die die Beziehung des Gläubigen zu Gott bestimmt – die Anbetung. In dem Buch „*Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*“ lässt James die Posaune erklingen und versammelt damit Männer und Frauen, die Verständnis und Erfahrung mit reiner, wahrer Anbetung haben, damit sie ihre geoffenbarten Schätze mit uns teilen. Dadurch wirst du in eine neue Dimension der Anbetung vordringen und Gott so lieben, wie Er es verdient.

Dr. Ché Ahn
Hauptpastor der HROCK-Gemeinde in Pasadena, Kalifornien
Präsident von „Harvest International Ministry“
Internationaler Leiter des „Wagner Leadership Institutes“

1 Übersetzt: „*Die vergessene Kunst der Fürbitte*“ und „*Die vergessene Kunst, in Seiner Gegenwart zu leben*“

In der heutigen Welt gibt es so viele Ablenkungen, die unsere Zeit und unsere Aufmerksamkeit fordern, doch was Jesus zu Martha sagte, gilt noch immer: „Es gibt nur eine Sache, die wirklich zählt“ (Wiedergabe in eigenen Worten). Jesus nahm Bezug auf Maria, die zu Seinen Füßen saß und Ihn bewunderte, Seine Liebe in sich aufnahm und auf jedes Seiner Worte hörte. Heutzutage gibt es immer noch „nur eine Sache, die wirklich zählt“ – sich voll und ganz auf Ihn zu konzentrieren. „*Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*“ wird dich auffordern, diesen heiligen, lebensspendenden Ort von Hingabe und Anbetung in der Tiefe zu erleben. Es ist ein Buch, das du immer wieder lesen kannst, weil es uns solch tiefe Offenbarungen und Erkenntnisse weitergibt. Nimm die Kunst der reinen Anbetung in deinem Leben auf.

Patricia King
Gründerin von XPministries
XPmedia.com

Als Bewohner der „Musik Metropole“ der USA sehnte ich mich schon immer danach, dass eine Gruppe von echten Jesus Nachfolgern aufsteht, die ihr Leben aus der Abhängigkeit der Anbetung des Sohnes Gottes führen. Ich bin in erster Linie ein Botschafter für Christus und erst an zweiter Stelle ein professioneller, internationaler Country Musiker. Ich danke dem Herrn für dieses großartige Buch, das jeden Gläubigen herausfordert, zuerst ein Anbeter Gottes zu sein und dann sein Leben auf eine Art und Weise zu führen, die Licht ins Dunkel bringen wird.

Werde selbst zu der Botschaft, die in diesem Buch enthalten ist!

Ricky Skaggs
Komponist, Produzent und Geliebter von Jesus
Skaggs Family Records
Hendersonville, Tennessee

Eine weltweite Bewegung ereignet sich gerade im ganzen Leib Christi. Sie stellt die eigentliche Aufgabe von anbetenden Fürbittern und fürbittenden Anbetern wieder her. Es ist mir eine Freude, euch dieses inspirierende Buch weiterzuempfehlen, das diese generationsübergreifende Gruppe von Leitern zu der *vergessenen Kunst der reinen Anbetung* geschrieben hat. Es steckt voller Bibelstellen und Lebenszeugnisse, die in Reinheit und Schlichtheit weitergegeben werden. Ich hoffe, dass du die Botschaft aufnimmst und dein Leben zur Ehre Gottes führst!

Elizabeth Alves
Increase International
Bestsellerautorin von „*Mighty Prayer Warrior*“ und anderen Büchern

Seit 25 Jahren habe ich durch die Gnade des Herrn mein Leben dem Komponieren und Produzieren von Musik gewidmet, die Jesus repräsentiert und das Herz der Zuhörer an einen Ort der tieferen Anbetung zu Ihm führt. Du hältst hiermit ein Buch zu einem meiner Lieblingsthemen in den Händen: Reine Anbetung. Es bezeugt die

Liebe Gottes und zieht den Leser in eine intimere Beziehung zu dem Einen hinein, der uns zuerst geliebt hat. Bete dafür, dass du, während du das Buch liest, die Botschaft selbst verkörperst und einen Lebensstil der leidenschaftlichen Anbetung des Einen entwickelst, dem allein aller Lobpreis gebührt.

Michael W. Smith
Komponist von Anbetungsliedern, Produzent und Autor
Franklin, Tennessee

Jahrelang hatte ich mit der Vorstellung Mühe gehabt, dass Anbetung etwas ist, das immer dann stattfindet, wenn die Musik zu spielen beginnt und das irgendwie innerhalb den vier Wänden eines Gebäudes stattfindet. Der große Apostel Paulus sagte: „Gebe deinen Leib als lebendiges Opfer hin“, und dennoch haben so viele Christen einen dualistischen Zugang zu Gott. Am Sonntagmorgen „beten“ sie an, und den Rest der Woche arbeiten sie. Ich habe mich danach gesehnt, dass jemand den Leib Christi lehrt, wie sie Anbetung in ihren Lebensstil integrieren. Dann ist der einzige Unterschied zwischen dem Gottesdienst am Sonntag und den täglichen Verpflichtungen das Instrument, das wir gebrauchen, um Gott zu ehren. *Die vergessene Kunst der reinen Anbetung* ist ein deutlicher Aufruf an die Gläubigen, zu ihrem gottgegebenen Auftrag zurückzukehren und ein Leben in ständiger Kommunikation mit Gott zu führen. Die Autoren haben eine Meisterleistung vollbracht, indem sie Menschen die vergessene Kunst der Anbetung lehren. Dieses Buch kann deine

Beziehung zu Gott radikal verändern und dich aus einer langweiligen Existenz im Vorhof hinein ins Allerheiligste führen, wo du ständige göttliche Begegnungen hast. Ich kann dieses Buch nur wärmstens empfehlen.

Kris Vallotton
Mitbegründer der Bethel "School of Supernatural Ministry"
Zweiter Hauptpastor der Bethel-Gemeinde
Redding, Kalifornien

Eine neue Generation von anbetenden Kriegern steht auf. Schließe dich der wachsenden Gemeinschaft an, die aus vielen „Marias von Bethanien“ besteht. Sie lieben es, durch Anbetung ihre Liebe über Jesu Füßen zu gießen. Möge dieses Buch dazu verwendet werden, die weltweite Anbetungs- und Gebetsbewegung zu ermutigen und auszuweiten.

Mike Bickle
Direktor des „International House of Prayer“
Kansas City, Missouri

Intimität ist alles für mich. Völlig mit meinem geliebten Jesus vereint zu sein und Anteil an Seinem Wesen zu haben, ist mein wichtigstes Ziel und meine größte Sehnsucht. Wenn ich Zeit damit verbringe, Jesus anzubeten und Seine Schönheit anzuschauen, dann stelle ich fest, dass es keine andere Richtung gibt, als noch tiefer in die Verbindung mit Ihm hineinzugehen. Aus diesem Ort der innigen Anbetung heraus fließt dann der Duft Seiner Liebe und

Herrlichkeit in mein Umfeld hinein. Früchte, die Bestand haben, entstehen an keinem anderen Ort.

Das Buch „*Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*“ von James Goll bringt Gottes Sehnsucht nach Intimität mit Seinem Volk zum Ausdruck. Gott liebt es ganz einfach, mit uns zusammen zu sein, und es gibt nichts, was Er nicht tun würde, um uns näher zu sich zu ziehen. Er sehnt sich danach, Seiner Braut in die Augen zu sehen und ihr von Herz zu Herz zu begegnen. Ich glaube, dass der Herr Sein Volk durch dieses Buch aufruft, einen Gang zurückzuschalten und Zeit freizuräumen, um einfach bei Ihm zu sein. Wir können so viel von Gott erleben, wie wir es wünschen, wenn wir uns lange genug Zeit nehmen, um uns in der Anbetung zu verlieren und Seinen Herzschlag zu hören. Unsere größte Berufung und unser größtes Privileg ist es, dass wir unseren Retter anbeten und diese Verbindung aus Liebe für immer genießen können. Welche Freude!

Ich freue mich, dass ich euch dieses Buch „*Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*“ wirklich empfehlen kann. James Goll ist ein großartiger Freund und eine Inspiration. Ich schätze alle Autoren, die Anteil an diesem Buch hatten, nicht nur als begabte und gesalbte Anbetungsleiter, sondern auch als Menschen, deren Leben die wahre Bedeutung von reiner Anbetung widerspiegelt.

Heidi Baker, Dr. Phil
Gründerin und Direktorin von “Iris Ministries”

INHALT

Einleitung	19
<i>Abschnitt Eins</i> - Für einen einzigen Zuhörer	23
Kapitel 1 - Die Antwort auf Liebe	25
Kapitel 2 - Die Kraft des Lobpreises.....	41
Kapitel 3 - Öl für reine Anbetung	61
<i>Abschnitt Zwei</i> - Gleicher Zugang zum Thron.....	81
Kapitel 4 - Die Stiftshütte Davids	83
Kapitel 5 - 24 Stunden 7 Tage lang.....	101
Kapitel 6 - Anbetung geht der Gegenwart Gottes voraus.....	127
Kapitel 7 - Der authentische Anbeter	147
<i>Abschnitt Drei</i> -Tipps für die Reise.....	173
Kapitel 8 - Eine Kultur der Anbetung schaffen.....	175
Kapitel 9 - Das prophetische Lied des Herrn	193
Kapitel 10 - Eine Anbetungs-Zeitreise	211



EINLEITUNG

JAMES W. GOLL

ieses Buch liegt mir schon seit langer Zeit am Herzen. Es vervollständigt die dreiteilige Buchreihe, die mit „*The Lost Art of Intercession*“ begann und mit „*The Lost Art of Practicing His Presence*“² (ursprünglicher Titel: *Wasted on Jesus*) fortgesetzt wurde. Für das vorliegende Buch „*Die vergessene Kunst der reinen Anbetung*“ habe ich die Hilfe von einigen erfahrenen Anbetungsleitern in Anspruch genommen.

Obwohl ich Gott selbst sehr gerne mit Liedern und auf jede mir mögliche Art und Weise anbetete, schätze ich es, dass Gott bestimmte Männer und Frauen dazu beruft, andere in die gemeinsame Anbetung hineinzuführen. Deshalb wollte ich „diese Plattform“ mit ihnen teilen, um das Thema der reinen Anbetung näher zu erforschen. Durch ihre Beiträge, die meine ergänzen, ist ein sehr viel besseres Buch entstanden.

Drei der Kapitel stammen von mir. Die übrigen wur-

2 Die beiden Titel wurden noch nicht in Deutsch herausgegeben; übersetzt: „*Die vergessene Kunst der Fürbitte*“ und „*Die vergessene Kunst, in Seiner Gegenwart zu leben*“

den von den anderen geschrieben. Chris DuPré lässt uns in drei dieser Kapitel an seinem Herz für Anbetung teilhaben. Jeweils ein Kapitel stammt dann von Julie Meyer, Sean Feucht, Jeff Deyo und meiner eigenen Tochter Rachel Goll Tucker.

Jedes Kapitel ist mit ausgewählten Texten von Chorälen und Lobpreisliedern verknüpft, die auf wunderschöne, zeitlose Weise Gottes Herrlichkeit verkünden. In den Kapiteln, die von Anbetungsleitern geschrieben sind, stammen diese Texte von ihnen selbst, und viele davon werden dir vertraut sein. Ich selbst bin kein Songschreiber, doch ich liebe besonders die alten Choräle, mit denen ich aufgewachsen bin. Sie tragen mich genauso gut in die Gegenwart Gottes wie jedes aktuelle Lied. Deshalb habe ich Texte meiner Lieblingschoräle ans Ende meiner eigenen Kapitel gestellt (so wie ich dies auch in vielen meiner anderen Bücher gemacht habe).

Ich hatte einmal einen Traum, der vom Heiligen Geist inspiriert war. In diesem Traum schrieb ich gemeinsam mit meinem langjährigen Freund Chris DuPré ein Buch, und dieses wurde dann Teil der „Lost Art“ Serie. Damals schob ich den Gedanken beiseite, weil ich zwar wusste, dass Chris Anbetungslieder schrieb, doch es war mir nicht bewusst, dass Chris sich auch danach sehnte, Bücher, Drehbücher und ähnliches zu schreiben. Etliche seiner Anbetungslieder werden überall auf der Welt gesungen, und zudem hat er an der Seite von Mike Bickle mitgearbeitet, um das „International House of Prayer“³ in Kansas City ins Leben zu rufen. Darüber hinaus diente er als Lobpreispastor in Toronto, Nashville und an anderen Orten.

3 Übersetzt: "Internationales Haus des Gebetes"

Nun hat er die Gelegenheit, einige seiner Erkenntnisse und Erfahrungen in seinen Kapiteln dieses Buches zum Ausdruck zu bringen.

Die übrigen ausgewählten Autoren dieses Buches sind besonders begabte und gesalbte Männer und Frauen im Reich Gottes, und jeder von ihnen hat eine Berufung, unsere Generation hier auf der Erde mit den Klängen des Himmels in Berührung zu bringen. Jeff Deyo und ich wurden sofort Freunde, als wir aus der Region von Kansas City nach Nashville in Tennessee zogen. Jeff, der ursprünglich Lead Sänger der berühmten christlichen Band „Sonicflood“ war, hat unzählige bekannte Anbetungslieder geschrieben. Außerdem ist er der Gründer des „Pure Worship“ Institutes. Jeff lebt heute mit seiner Frau und seinen Söhnen im Großraum Minneapolis, wo er als Bibelschullehrer arbeitet, während er gleichzeitig immer noch mit seiner „Worship City Band“ auf Tournee geht. Sean Feucht, der Begründer von „24-7“, ist ein junger Apostel für Anbetung und Gebet. Ein Sänger und Songschreiber und ein sehr aktiver Mensch, der bereits über 150 sogenannte „Burn Units“⁴ auf der ganzen Welt ins Leben gerufen hat. Sean hat sich in Harrisburg, Pennsylvania, niedergelassen und er ist wirklich ein strahlendes Licht für die nächste Generation von Leitern.

Die weibliche Perspektive liefert Julie Meyer vom „International Prayer House“ in Kansas City. Sie ist Psalministin, Prophetin, eine Träumerin mit erstaunlich präzisen Träumen und seit meiner Zeit in Kansas City darüber hinaus mein „kleines Schwesterchen“. Sie ist bis

⁴ Orte, an denen sich Menschen regelmäßig (täglich, wöchentlich, monatlich) treffen, um Gott über einen längeren Zeitraum anzubeten.

heute meine Lieblingsanbetungsleiterin. Schließlich rundet meine jüngste Tochter Rachel Goll Tucker das Team ab. Rachel ist Model und eine angehende Schauspielerin, und sie lebt für die Anbetung: Sie singt und komponiert gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Co-Lobpreispastor Mckendree Tucker IV sowohl säkulare Balladen als auch Anbetungslieder. Diese nehmen sie unter dem Namen der säkularen Band „August York“ auf.

Durch diese verschiedenen, unglaublich begabten Mitarbeiter haben wir eine Mischung der Generationen erreicht und sowohl Menschen mit langjähriger Erfahrung als auch Neulinge zu Wort kommen lassen. Diese Männer und Frauen lieben Jesus, und sie lieben den Ort der Begegnung mit dem Höchsten Gott. Ich zähle sie alle zu meinen Freunden (inklusive meiner Tochter). Lasst uns mit ihnen gemeinsam den heiligen Berg der Anbetung Gottes ein Stück weiter hinaufgehen.

Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände und ein reines Herz hat... (Psalm 24,3-4)

Lasst euch durch diese vertrauenswürdigen Freunde dazu bewegen und inspirieren, den Berg des Herrn zu erklimmen, um den Herrn mit unschuldigen Händen und einem reinen Herzen anzubeten.

Seid gesegnet!
James W. Goll

Abschnitt Eins

FÜR EINEN EINZIGEN ZUHÖRER

Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme kam aus der Wolke, welche sprach: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!“ Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Und Jesus trat herbei, rührte sie an und sprach: „Steht auf und fürchtet euch nicht!“ Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein. (Matthäus 17,5-8)

Sogar gute Dinge können eine Ablenkung vom Wesentlichen sein. Selbst professionelle Instrumente, großartige Soundanlagen und fantastische Programme können lediglich eine Ablenkung darstellen, die uns von dem Einen wegbringen, der im Mittelpunkt der Bühne stehen muss. Jeden Tag findet ein Kampf statt. Wen betest du an?

Was ist reine Anbetung, und wie kommen wir dort-hin? Sie geschieht, wenn wir die vielen Ablenkungen zur Seite schieben und niemand anderen sehen als Jesus selbst – nur Ihn.

Kapitel 1

DIE ANTWORT AUF LIEBE

CHRIS DUPRÉ

Reine Anbetung ... Ist das außerhalb des Himmels überhaupt möglich? Manche sagen Nein, doch ich sage, Ja. Unsere Anbetung wird nicht durch das Umfeld rein, sondern durch die Haltung unseres Herzens. Das war schon immer so und wird immer so sein.

Im Alter von 19 Jahren wurde ich errettet. Ich hatte gerade mein erstes Jahr am College hinter mir, ein völlig verschwendetes Jahr (in mehr als einer Hinsicht). Plötzlich war ich eine neue Schöpfung, ich wusste nur nicht, was dies bedeutete. Es war 1973, und meine Haare bedeckten im nassen Zustand die Hälfte meines Rückens. Das hört

sich heute vielleicht krass an, aber so sahen wir damals eben aus. Am einen Tag hielt ich mich in einem Raum voller Kiffer auf, und am nächsten Tag ging ich in eine sehr laute und lebendige Gemeinde.

Ich erinnere mich noch gut daran: Mein Bruder brachte mich zu dieser kleinen Gemeinde, in die er und meine Schwester damals gingen. Es war ein Gottesdienst am Freitagabend. Wir gingen in einen Raum mit radikalen Anbetern. Eine komplette Band leitete die Menschen mit sehr fröhlichen Liedern an. Einige der Lieder waren aktuell, doch einige andere hörten sich sehr kitschig an. Das Lustige dabei war, dass sogar die altmodischen, kitschigen Lieder irgendetwas Liebliches an sich hatten. Ihre Anbetung war voll Reinheit. Dies lag nicht an der Musik, es lag an ihren Herzen.

Meine Frau sagt, als sie zum ersten Mal in einen Raum voller Menschen kam, die anbeteten, hatte sie das Gefühl, als ob sie gerade in einen Raum voller singender Engel gekommen wäre. Nicht lange darauf haben sie und ich eine Menge dieser Menschen kennengelernt, und ich kann mit Bestimmtheit sagen, dass es keine Engel waren! Sie waren jedoch eine Gruppe von hungrigen und demütigen Menschen, die ganz einfach ihrem Gott sagen wollten, wie großartig Er ist. Es lag Reinheit in ihrem Streben nach Ihm.

WAS IST REINE ANBETUNG?

Reinheit in der Anbetung ist nicht dasselbe wie Perfektion. Reine Anbetung geschieht in diesem wunderbaren Moment, in dem ein unruhiges Herz die eigenen

Dinge zur Seite legen und den Einen loben und preisen kann. Er der allein würdig ist und der das unvollkommene Opfer dieses schwachen Gefäßes mit offenen Armen empfängt. Wenn es in Schlichtheit und Ernsthaftigkeit gebracht wird, dann wird ein kleines Opfer der Anbetung zu etwas Heiligem, Kraftvollem und Reinem.

Wie können wir solch einen Lebensstil der Anbetung entwickeln und Menschen der Anbetung werden? Dies ist nicht schwer, obwohl wir versuchen, es dazu zu machen.

Kurz nachdem ich errettet wurde, lernte ich, dass Anbetung eine der „Disziplinen“ des christlichen Glaubens sei. Tja, ich kann euch sagen, dass ich innerlich ziemlich durcheinander kam, als ich diese Bemerkung hörte. Bis zu diesem Zeitpunkt war in mir mehr und mehr das Verständnis gereift, dass Anbetung eine einzigartige und innige Form der Kommunikation zwischen Gott und mir ist. Plötzlich sollte ich sie als eine Disziplin ansehen, die, ähnlich wie das Bibelstudium, ein wichtiges Werkzeug für mein geistliches Wachstum ist. Dies schien mir ein unzureichendes Konzept zu sein. Es wäre so, als ob Jesus zuerst den Vater überzeugen müsste, mich zu lieben, weil Er, der Sohn, dies bereits tat. („Hallo, Vater. Dies ist mein Freund Chris. Würdest du mir den Gefallen tun und nett zu ihm sein, weil er einer meiner Freunde ist?“ „Okay, Sohn. Ich werde liebevoll mit ihm umgehen, doch nur, weil ich dich liebe und du ihn aus unerfindlichen Gründen zu mögen scheinst.“) Wie können wir eine persönliche und innige Beziehung leben, wenn wir uns verpflichtet fühlen, etwas zu tun, um zu wachsen? Dies reduziert die Beziehung auf ein Mittel zum Zweck. Etwas geht dabei verloren.

Ich habe auch niemals den Begriff „Opfer der Anbe-

tung“ verstanden. Ich setzte ihn in den falschen Zusammenhang. Für mich bedeutete dies: „Ein Geschenk, das schmerzt.“ Anbetung war also eine Verpflichtung, die ich nur aus Gehorsam gegenüber Seiner Herrschaft absolvierte. Ja, Gehorsam ist eine gute Sache. Doch stell dir einmal einen Vater vor, dessen Kinder nur zu ihm kommen, weil er sie zu sich zitiert hat und sie sich verpflichtet fühlen zu kommen. Für einen Vater ist es eine große Freude, wenn seine Kinder von selbst zu ihm kommen, weil sie bei ihm sein wollen. Dies ist der Kern von reiner Anbetung – Anbetung, die durch die Liebe des Anbeters ausgelöst wird.

Wie viele Menschen haben im Laufe der Jahre einen irdischen König aufgesucht und sich in Ehrfurcht vor ihm niedergekniet, während sie gleichzeitig Hass in ihrem Herzen trugen? Ich bin sicher, dass dies auch viele Menschen mit Gott getan haben. Sie sind so verzweifelt über ihre Lebensumstände, dass sie unter Druck zugeben würden, wie ärgerlich sie auf Gott sind. Vielleicht hassen sie Ihn sogar aufgrund dessen, was Er in ihrem Leben tut, bzw. nicht tut. Dennoch wissen sie, dass sie Gott anbeten müssen. Also kommen diese Menschen am Sonntag in die Kirche marschiert, setzen sich auf ihren Platz und beteiligen sich am Ablauf des wöchentlichen Gottesdienstes, während gleichzeitig Bitternis in ihrem Herzen ist. Leider ist dies keine Seltenheit.

Bitte versteht mich nicht falsch. Ich denke, dass es eine besondere Form des Gehorsams ist, wenn man Gott anbetet, obwohl man sich schlecht fühlt, und dies kann wirklich ein ernsthafter Ausdruck von Liebe sein. Es ist jedoch traurig, dass diese Haltung die Anbetung vieler Menschen

im Wesentlichen ausmacht. Nur ab und zu, wenn die Musik perfekt ist und die Lebensumstände passen, dann wird Anbetung zu etwas anderem. Doch leider passiert dies eben nur ab und zu.

SEINE LIEBE ERWIDERN

Wodurch können wir also befähigt werden, damit wir unser Leben mit einem Herzen leben, das Ihn so liebt, wie Er es verdient? Ich fand einen Schlüssel in der revolutionären Aussage von Johannes: „*Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.*“ (1. Johannes 4,19). Eine einfache Aussage, ich weiß. Doch es ist der Schlüssel dafür, wie wir als Liebende wachsen können. In dem Maße, wie wir wissen, dass wir geliebt sind, können wir auch wieder lieben. Dies ist solch eine wundervolle Wahrheit. Ich *kann* Gott lieben. Um dies zu tun, muss ich lediglich mehr von Seiner Liebe zu mir erfahren. Das hört sich vielleicht etwas egoistisch an, doch die Frucht Seiner Zuneigung für mich ist mehr Liebe für Ihn.

Das ist so wie bei den Balkendiagrammen, die wir aus der Grundschule kennen. Die eine Säule wird überschrieben mit: „Die Erkenntnis von Gottes Liebe zu mir.“ Die andere Säule trägt den Titel „Meine Fähigkeit, zu lieben.“ Diese Säule kann nur so lang sein wie die Erste, niemals länger. Meine Kapazität zu lieben ist begrenzt und davon abhängig, wie sehr ich weiß, dass Er mich liebt.

Es ist so wichtig, dass jeder Gläubige diese Wahrheit begreift und sich auf den damit verbundenen Wachstumsprozess einlässt. Falls nicht, lernen wir mit der Zeit, wie wir diese Sache, die sich Christsein nennt, angehen müssen, bis

wir nach ein paar Jahren auf einem Level angekommen sind, auf dem wir alles so gut im Griff haben, dass wir Gott gar nicht mehr brauchen. Wir nennen das Gemeinde. Doch in Wahrheit ist die Gemeinde kein Gebäude oder eine Struktur, sie ist Seine liebende Braut. Wir sind Seine Braut. Gott hat uns zuerst geliebt, und wir reagieren darauf.

Weißt du, dass du geliebt bist? Wenn du das weißt, dann hast du die Fähigkeit, Ihm diese Liebe durch reine Anbetung wieder zurückzugeben. Wenn du dir der Liebe Gottes für dich nicht sicher bist, dann ist dein Geschenk der Anbetung vielleicht vermischt mit versteckten Absichten. Du betest vielleicht an, um deine Schuld auszulöschen. Oder du betest an, um Liebe zu spüren, damit du dir dessen sicher wirst (und du bemerkst gar nie, dass Er dich bereits vollkommen geliebt hat, bevor du überhaupt an Anbetung gedacht hast). Vielleicht betest du an, weil es notwendig ist – was stimmt – doch wenn es für dich eine Pflicht und keine Freude ist, dann wirst du das gesamte Konzept von reiner Anbetung, die auf einer Beziehung basiert, verpassen.

Gott hat eine Beziehung begonnen. Er schuf Menschen, damit Er uns lieben konnte. Er ging mit Adam im Garten spazieren. Anstatt Adam zu sagen, er solle Ihm eine Kirche bauen oder die Affen evangelisieren, wollte Gott ganz einfach Zeit mit ihm verbringen, weil Er ihn liebte. Nach dem Sündenfall starb nicht Adams Körper (erst später), sondern seine Beziehung zu Gott. Die kameradschaftlichen Spaziergänge hörten auf. Pflichten und Gewohnheiten ersetzten eine ewige Beziehung aus reiner Liebe.

UNSEREN WEG IN EIN LEBEN DER TIEFEREN ANBETUNG **ERKENNEN**

Heute sind wir wieder in der Lage, eine authentische Beziehung mit Gott zu pflegen, weil Gott selbst sich uns offenbart hat und unsere Herzen berührt. Dadurch können wir Sein wahres Wesen und Seine Sehnsüchte tatsächlich erkennen.

Paulus betete immer wieder, dass Menschen diese Offenbarung empfangen. Für die Gemeinde in Ephesus betete er: „...*dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.*“ (Eph 1,17). Genauso, wie die Frucht vom Baum der *Erkenntnis* des Guten und Bösen Adam und Eva zu Fall brachte, so stellt der Geist der Offenbarung in der *Erkenntnis* von Jesus die Beziehung wieder her. Wenn wahre Erkenntnis in wahren Gläubigen wiederhergestellt ist, dann entstehen wahre Anbeter.

Paulus betete außerdem: „*Er erleuchte die Augen eures Herzens...*“ (Eph 1,18). Er betete für eine innere Sicht, für innere Weisheit und innere Erkenntnis des wahren Wesens Gottes. Wir können unsere Augen geschlossen haben und dennoch die Dinge „sehen“, die wir bereits gesehen haben. Die Bilder, die wir in unseren Herzen tragen, sind kraftvoll. Paulus verstand dies. Er betete für innere Augen, die Augen unserer tiefsten Erkenntnis. Wenn diese Augen etwas erblicken, dann verändert sich unser Denken, und dies wiederum verändert unsere Art zu leben.

Zu Beginn sehen wir Gott nur sehr begrenzt. Wir können in der Anbetung nur auf das Bild von Ihm ein-

gehen, das wir in uns haben. Doch wenn unser Bild von Ihm durch Offenbarung langsam ausgeweitet wird und in neue Dimensionen vordringt, dann kann sich auch unsere Anbetung ausweiten. Paulus betete nicht nur für Weisheit und Offenbarung. Er betete um Weisheit und Offenbarung *in der Erkenntnis Seiner selbst*. Weisheit und Offenbarung sind Gaben für die Gemeinde, damit wir Ihn so erkennen und kennen können, wie Er wirklich ist. Je mehr wir von Ihm und Seinem wahren Wesen sehen, desto reiner wird unsere Liebe und unsere Anbetung werden.

Paulus betete in Epheser 3,16, dass wir an unserem inneren Menschen gestärkt werden. Da ist es wieder. Wir haben diesen inneren Menschen mit inneren Augen, der darauf wartet, dass Jesus in Seiner ganzen Fülle enthüllt wird. In Vers 17 fährt Paulus fort und sagt, dass wir in Liebe „*gewurzelt und gegründet*“ sein müssen. Wir sind sehr auf die Bereiche unseres Lebens bedacht, die uns verwurzeln und auf die wir gegründet sind. Es ist zwar ein altes Sprichwort, doch es ist wahr: Die Wurzeln bestimmen die Frucht.⁵ Wenn du in Glauben gewurzelt und gegründet bist, dann entsteht alles andere aus diesem Wurzelsystem. Wenn du auf Gerechtigkeit gewurzelt und gegründet bist, dann trägt dein Leben die Früchte, die im Zusammenhang mit dieser Wurzel stehen. Paulus versucht uns in ein Leben hineinzuführen, in dem wir den herrlichen Sohn Gottes sehen und deshalb auch suchen. Nur dadurch können wir in Ihm verwurzelt und gegründet werden. Wenn wir ein geringeres Ziel verfolgen, dann werden wir Diener dieses Zieles anstatt Liebhaber von Ihm.

Ich bezeichne dies gerne „unseren Weg in ein Leben

5 Reimt sich im Englischen [Anm. d. Übers.]

der tieferen Anbetung sehen“. Wiederum gilt: Je mehr wir Sein Herz für uns sehen, desto mehr von unserem Herzen können wir Ihm geben. Es geschieht etwas in uns, wenn wir hören, was jemand uns gegenüber empfindet. Wenn dieser Jemand Gott selbst ist, dann fließt Lobpreis und Anbetung aus unserem Herzen heraus.

ER DENKT GUTE DINGE ÜBER MICH

In meiner Kindheit verbrachte ich den Sommer im St. Lawrence River mit Fischen, Schwimmen und Wasserskifahren. Als ich heiratete, gingen wir häufiger zum Cape Cod, weil dies der Ort war, an dem meine Frau früher ihre Sommerferien verbracht hatte. Ich verliebte mich auch schnell in diese Gegend. Es gab viele Unterschiede, und einer davon ist der unglaubliche Sand, der die Küste von Cape Cod umgibt. Der St. Lawrence River hat ein felsiges Ufer mit wenig oder gar keinem Sand, doch das Cape hat scheinbar endlose Sandstrände.

Es wird gesagt, dass eine Handvoll Sand etwa 10.000 Sandkörner enthält und in eine Milchkanne über zwei Milliarden hineinpassen. Das sind sehr viele Sandkörner. Ich kann mir nicht vorstellen, wie man die Sandkörner am Coast Guard Strand, dem Strand am Cape Cod, an den wir gehen, zählen könnte. Er erstreckt sich in beide Richtungen, soweit das Auge reicht. Und dennoch lesen wir in dem Psalm:

*Für mich aber - wie schwer sind deine Gedanken, o Gott!
Wie gewaltig sind ihre Stimmen! Wollte ich sie zählen, so sind
sie zahlreicher als der Sand. Ich erwache und bin noch bei dir.*

(Psalm 139, 17-18)

Wie ist das möglich? Wie kann solch ein perfekter Gott mich auf diese Weise sehen? An einem guten Tag fallen mir ein paar Dutzend positive Dinge über mich ein, doch die Anzahl der guten Gedanken, die Er über mich hat, ist unermesslich. Unermesslich und unzählbar, doch real. An irgendeinem Punkt muss ich Ihm einfach glauben, wenn Er etwas sagt, das sich für meinen begrenzten Verstand lächerlich anhört. Seine guten Gedanken über mich sind so zahlreich, dass sie die Sandkörner übersteigen.

Daraus ziehe ich folgenden Schluss: Ich bin von meinem Papa Gott so sehr, so absolut geliebt, dass ich es nicht völlig verstehen und die Tiefe Seiner Liebe für mich nicht fassen kann. Wenn ich diese Wahrheit festhalte, dann wird mich das für immer verändern. Nun kann ich lieben, weil ich zuerst geliebt bin. Wenn du anbetest, weil du etwas siehst, oder genauer gesagt, jemanden siehst, dann ist diese eine wahrhaftige und reine Erfahrung. Du reagierst auf Seine Liebe – und dies bildet den Zugang zu einer sehr ehrlichen Form der Anbetung.

Als ich eines Morgens predigte, dass Gottes Liebe zu uns ein Katalysator für unsere Liebe zu Ihm ist, kam eine Frau auf mich zu, die meine Botschaft infrage stellte. Sie sagte mir, dass dies eine egozentrische Botschaft sei und ich nicht darüber reden solle, wie sehr Gott mich liebt, sondern vielmehr darüber, wie wir Ihn lieben und Ihm dienen. Ich fragte sie, ob sie den Eindruck hätte, dass ich irgendetwas Unbiblisches gesagt hätte. Sie verneinte. Also fragte ich sie, woher ihre Liebe zu Gott komme, und sie blickte mich mit leeren Augen an. Dann schlich sich ganz langsam ein kleines Lächeln auf ihr Gesicht. Sie schaute

mich an und sagte beinahe mit einem Zwinkern im Auge: „Ich glaube, ich verstehe jetzt.“ Sie umarmte mich und ging davon – und wusste hoffentlich ein bisschen mehr darüber, wie sehr sie geliebt ist.

Zu wissen, dass ich geliebt bin, das ist der Schlüssel, der die Türe zu meinem Herzen auf vielerlei Weise öffnet. Wenn ich weiß, dass ich geliebt bin, werde ich ein besserer Ehemann, ein besserer Vater, ein besserer Freund. Wenn ich mir Seiner Zuneigung sicher bin, dann muss ich meine Lebenskraft nicht von anderen ziehen, weil ich sie bereits in Ihm habe.

GELIEBT, UM ZU LIEBEN

Wie du siehst, hat Gott dich für sich selbst geschaffen. Er schuf dich, damit Er dich lieben kann. Du bist nicht zufällig hier oder durch einen willkürlichen Evolutionsprozess entstanden. Du wurdest gemacht, um geliebt zu werden, damit du wiederum ein Liebender sein kannst. Gott hat Anbetung ins Leben gerufen, weil Er die Liebe gemacht hat.

Dass wir geliebt werden, erkennen wir zum Beispiel daran, wenn jemand unser Foto an seinen Kühlschrank hängt. Ich bin davon überzeugt, dass jeder von uns mitten auf Gottes himmlischem Kühlschrank hängt. Tatsächlich ist es sogar noch besser.

Vor ein paar Jahren war ich in England. Zufällig fand damals auch das fünfzigjährige Jubiläum der Thronbesteigung von Königin Elisabeth statt. Bilder von ihr als junger Frau waren überall aufgehängt. Ich schaute mir ein Video von der Krönungsfeier vor 50 Jahren an. Es war wirk-

lich eine aufwendige Zeremonie. Als dann der eigentliche Moment der Krönung kam, setzte der Erzbischof von Canterbury Elisabeth die Krone auf den Kopf. Er war die einzige Person, der es erlaubt war, die Königin zu krönen.

In Jesaja 62 werden du und ich zu unserer eigenen Krönungszeremonie eingeladen, zu einer himmlischen. Der dritte Vers besagt: „*Und du wirst eine prachtvolle Krone sein in der Hand des HERRN und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes.*“ Oh, das hört sich toll an. Ich bin eine prachtvolle Krone, und du bist das auch!

Moment ! Haben wir das wirklich verstanden? Wir sind in Seiner Hand, und *wir* sind die prachtvolle Krone. Wer ist nun berechtigt, Gott zu krönen? Nicht die Engel, und sicherlich nicht die Menschen. Wer wird es dann tun? Nur Gott kann Gott krönen. Und dieser Vers besagt, dass Er die Krone bereits in Seiner Hand hält. Er ist bereit, sich selbst zum König zu krönen. Das Aufregende dabei ist, dass Er Seine Krone aus Seinen Heiligen hergestellt hat. Wir sind die Krone, die Er trägt! Er nennt sie eine prachtvolle Krone, Seine prachtvolle Krone. Er schmückt sich selbst, indem Er sich mit *uns* krönt. Unglaublich!

Welche Liebe ist notwendig, um so etwas Großartiges aus so schwachen Geschöpfen herzustellen? Es ist diese Liebe, die wir begreifen müssen, denn wenn wir das tun, dann fallen wir Ihm zu Füßen, begeistert von Seiner Schönheit und gedemütigt vor Seiner Herrlichkeit.

Diese Art Denken müssen wir in uns anwenden, wenn wir darüber nachdenken, wie uns Gott durch unser Leben führt. Manchmal glaube ich, dass wir stattdessen eine Art Theologie erschaffen, die vom Gegenteil ausgeht. Wir beginnen mit der falschen Voraussetzung, die etwa so aus-

sieht: „Das Leben ist hart; ich werde ständig enttäuscht; ich werde verletzt durch die Dinge, die mir das Leben zumutet – und ich weiß, dass Gott das alles zulässt. Deshalb muss Gott mich bestrafen, prüfen oder, wenn ich genauer darüber nachdenke, dann ist Er wahrscheinlich gar nicht so gut.“ Wir erschaffen in unseren Gedanken eine „Wirklichkeit“ über Gott, die völlig verdreht ist. Wir fabrizieren unsere eigene Theologie von Gott, die auf der Interpretation unserer Umstände und den Enttäuschungen des Lebens basiert.

Oder wir wenden einen Vergleich an, um eine Theologie von Gott zu erschaffen. „Jetzt schau dir doch mal soundso in der Gemeinde an. Sie scheinen ständig im Überfluss gesegnet zu sein. Offensichtlich müssen sie nicht die gleichen Lasten tragen, die auf meinen Schultern liegen. Warum liebt Gott mich nicht so, wie Er die anderen liebt?“

Egal, auf welche Weise wir vorgehen, das Resultat ist, dass wir Gott nicht als den allezeit Guten erkennen und nicht verstehen, dass Er Liebe ist und alle guten Dinge aus Seiner Hand kommen. Vielmehr verwenden wir die Schmerzen des Lebens als Filter und vergleichen uns darüber hinaus mit anderen, und dann lassen wir zu, dass unsere persönliche Lehre über Gottes Wesen unser Denken bestimmt.

Sogar die Reichen und Schönen tun dies. Hundert Models, von denen wir viele sogar als Supermodels bezeichnen würden, wurden gefragt: „Fühlen Sie sich sicher oder unsicher in ihrem Körper?“ Ich hätte erwartet, dass vielleicht 75 Prozent „unsicher“ angeben würden, doch es stellte sich heraus, dass alle 100 dieser wunder-

schönen Frauen antworteten, dass sie sich eher unsicher als sicher fühlten. Ihre Sichtweise wurde durch Agenten beeinflusst, die ihnen immer wieder sagen, was sie noch verbessern müssen, um schöner oder fotogener zu werden. Hier ein bisschen und dort ein Pfund weniger. Ihr Selbstbild entstand durch eine gefallene Kultur, nicht durch einen liebenden, himmlischen Vater.

Vor ein paar Jahren fragte mich der Herr, wer ich wäre. Dies geschah nicht, weil Er das nicht wusste; Er wollte nur, dass *ich* es wusste. Ich fragte ein paar meiner Freunde, was sie dachten, wer ich wäre, und ich bekam ein paar wunderschöne Antworten. Doch nichts davon traf den Kern der Frage. Ich ging also zurück zu Ihm und sagte: „Ich bekam ein paar nette Antworten, doch ich will wissen, was du sagst, wer ich bin.“

Er antwortete mir nur mit ein paar Worten. Er sagte: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Diese Antwort klärte die Frage in meinem Herzen, wer ich war, ein für alle Mal. Ich bin sein eigener Sohn. Deshalb bin ich geliebt. Als geliebter Sohn muss ich meine Sicherheit und Identität bei niemand anderem mehr suchen als bei Ihm. Als geliebter Sohn kann ich ein besserer Ehemann, Vater oder Freund werden, weil ich mein Leben nicht länger aus diesen Beziehungen definieren muss. Stattdessen kann ich diesen Beziehungen die Liebe und Aufmerksamkeit *geben*, die sie benötigen, weil die Bedürfnisse meines eigenen Herzens bereits durch Seine Annahme und Zuneigung gestillt sind. Ich bin ein geliebter Sohn. Und das bist du auch – du bist ein geliebtes Kind Gottes.

Wir müssen darauf achten, wie die Begriffe, mit denen wir uns oder unseren Dienst beschreiben, uns unterbe-

wusst vom richtigen Denkmuster abbringen. Wenn unsere Begabung oder Berufung zu unserem Titel werden, dann ist es nur noch ein kleiner Schritt, bis sie zu unserer Identität werden. Wir sind schon lange Söhne und Töchter, bevor wir Pastoren, Lehrer oder Propheten werden. Ich sage damit nicht, dass wir Titel abschaffen sollen. Ich sage nur, dass wir vorsichtig sein müssen, damit wir nicht unsere Identität als Sohn oder Tochter verlieren, weil sie von unserem Titel überlagert wird. Ich bin ein Sohn, der als Pastor arbeitet, lehrt und manchmal ein prophetisches Wort hat. Das mag vielleicht nur ein kleiner Unterschied sein, doch es ist ein wesentlicher.

Warum ist das so wichtig? Wenn ich lerne, mich mehr auf das zu beziehen, was ich tue (und das beschreibt meinen Titel), dann werde ich mit der Zeit die Kraft für meine Beziehung aus meinen Aktivitäten ziehen, anstatt aus meiner Identität als Gottes Sohn. Anbetung basiert auf Beziehung, immer und ewig. Reine Anbetung macht es erforderlich, dass ich weiß, wie mich der Eine sieht, den ich anbeuge, nicht aufgrund dessen, was ich tue, sondern aufgrund dessen, wie Er mich sieht. Wenn ich weiß, wie ich angesehen werde, dann kann ich auf diese Liebe reagieren. So ist es in jeder Beziehung. Je mehr sie nicht auf Taten aufgebaut ist, desto reiner ist sie.

So ist es also mit der Anbetung. Ich liebe, weil ich zuerst geliebt bin. So einfach, so rein.

TANZ MIT MIR (DANCE WITH ME)

(Von Chris DuPré © Integrity Music, ins Deutsche übertragen).

Tanz mit mir, Geliebter meiner Seele,

Zu dem Lied aller Lieder

Umwerbe mich, Geliebter meiner Seele,

Mit dem Lied aller Lieder

Siehe, Du bist gekommen,

Über die Hügel hinauf auf die Berge,

Zu mir bist Du gerannt.

Mein Geliebter, Du hast mein Herz gefangen genommen.

Mit Dir werde ich gehen,

Weil Du meine Liebe bist, Du bist mein Liebling.

Der Winter ist vergangen,

Und der Frühling ist gekommen.

Kapitel 2

DIE KRAFT DES LOBPREISES

JAMES W. GOLL

Bevor ich ein Prediger, Autor oder eine prophetische Stimme in den Nationen war, war ich zuerst ein Sänger und Anbeter. Es scheint, dass ich immer zuerst ein „Priester des Herrn“ und erst an zweiter Stelle ein „Prophet für die Menschen“ war.

Am Anfang sang ich einfach das, was auf meinem Herzen war, so laut und kräftig, wie ich konnte, während ich auf den Bahngleisen im ländlichen Missouri spazieren ging. Dann sang ich im Chor der örtlichen Methodistengemeinde (häufig sang ich die Solos). Ich sang und sang – und sang. Ich gewann sogar Gesangspreise bei staatlichen Musikwettbewerben der Highschool für Madrigale,